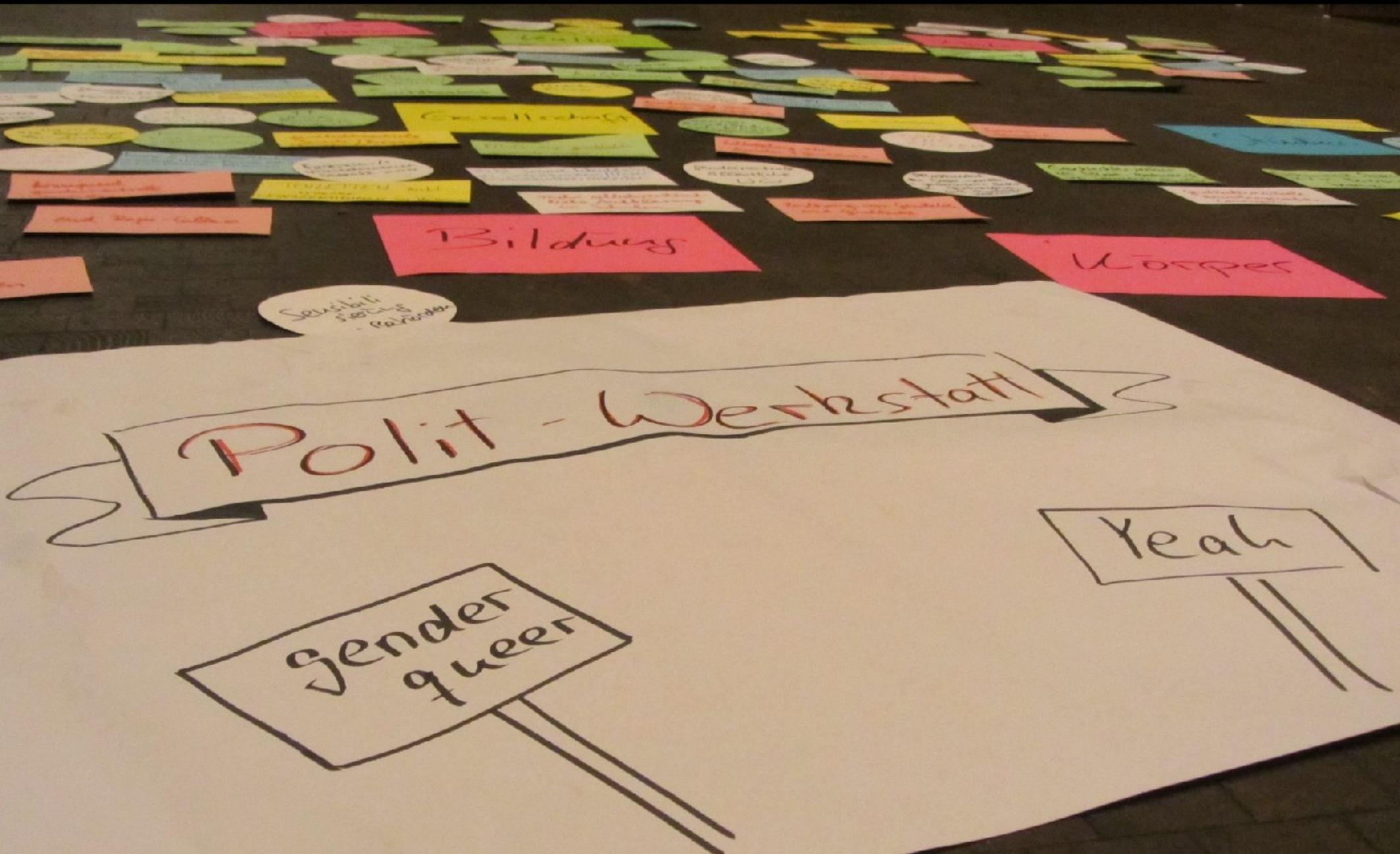


Trans*Inter*Tagung München | 5. bis 8. Mai 2016

Polit-Werkstatt: Für einen genderqueeren Forderungskatalog!



Wie es begann...

In den vergangenen Jahren hat die Trans*bewegung starke Forderungspapiere entwickelt; z.B. das TSG-Reformpapier, die Waldschlösschen- und die Stuttgarter Erklärung.

Dabei werden nicht-binäre Positionen vielfach mitformuliert und mitgedacht. **Was bislang noch fehlt, ist eine dezidierte Stimme von, für und zu genderqueeren Themen.**

Viele Psychotherapeut_innen, Gutachter_innen, Richter_innen etc. wissen noch nicht, dass es uns gibt. **Das wollen wir ändern!**

Wie geht es weiter?

Darum haben sich auf der Trans*Inter*Tagung München 2016 über 40 Menschen, die sich als nicht-binär oder genderqueer verstehen, zusammen getan für ein erstes, zwei-stündiges Brainstorming. **Wir haben Forderungen an Gesellschaft, Medizin und Politik zusammengetragen**, die in diesem PDF verschriftlicht sind.

Es sind 124 Punkte, nach Themen sortiert. **Diese Punkte sind nicht ausformuliert und sind nicht Konsens, sondern lediglich eine erste Sammlung.** Sie sind auch nicht zusammengefasst: z.B. kommt die Forderung nach geschlechtsneutralen Toiletten sechs Mal in unterschiedlichen Formulierungen vor.

Mit dieser Basis wollen wir weiterarbeiten, um eines Tages eine Gender-Queer-Erklärung zu verfassen und zu verabschieden. Wir hoffen, bis dahin möglichst viele genderqueere/nicht-binäre Menschen in den Prozess mit einzubinden und unsere Stimmen zu bündeln.

Ein ganz herzliches "Danke!" an die 46 Teilnehmenden des Workshops für ihren Input!

Außerdem ein Dankeschön an Trans*Recht e.V. dafür, dass wir die Seite des Vereins als Plattform benutzen dürfen, um dieses Dokument zur Verfügung zu stellen. Die vertretenen Positionen bilden die Positionen der Teilnehmer_innen der Politwerkstatt ab, nicht die Positionen von Trans*Recht e.V. Weder wir, noch Trans*Recht e.V., erheben einen Anspruch auf den Inhalt dieses Brainstormings.

Alle genderqueeren/nicht-binären Initiativen sind eingeladen, mit dem Material weiter zu arbeiten – unter Bezugnahme auf diese Basis.

Jonas und K*

So erreicht ihr uns:
Jonas: jonas.hamm@trans-recht.de
K*: k.stern@trans-recht.de

Einzelklo- /
nkleidkabinen
überall. immer.

TEN nicht
NEN zur Verfügung
stellen

nicht-binäre Identitäten
in Schulbüchern / Unter-
richtsinhalten abbilden

mehr selbstverständ-
liche Aufklärung
in Schulen

genderneutrale
öffentliche
WCs

Entkopplung von
Anzeichen & ...

Pflicht auf geschlecht-
neutrale Toiletten / Umkleekabinen

genderneutrale
Toiletten / Umkleekabinen

genderneutrale
Toiletten / Umkleekabinen

Bildung

- * Pflichtmodule zu Diskriminierungsverhältnissen + genderqueerer Existenz in Studiengängen (z.B. Psychologie, Medizin)
- * Geschlechtervielfalt als Pflicht-Bestandteil von Lehrplänen an allen Schulformen (auch im Referendariat)
- * Nicht-binäre Identitäten in Schulbüchern/Unterrichtsmaterialien abbilden
- * mehr selbstverständliche Aufklärung in Schulen
- * Aufklärung (staatlich finanziert)
- * Ausbildungsmodule, Workshops für werdende Therapeut_innen, psychosoziale Berater_innen u.a. als Standard genderqueer für Selbstverständlichkeit
- * medizinische Forschung über nicht-binäre Transitionswege (z.B. niedrig dosierte Hormone etc)
- * Etats für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung, Forschung etc. festlegen/erhöhen
- * (...)

mehr selbstverständliche Aufklärung in Schulen

Bildung

Gesellschaft

Sichtbarkeit

mehr
Sichtbarkeit
Offenheit

Unideutigkeit
zulassen

Selbstidentifikationen
finden / anerkennen

Spache

WACHEN

- * offizieller Feiertag – Tag der Genderfreiheit
- * umfassendes Offenbarungsverbot
- * Einzelklo-/+Umkleidekabinen überall. Immer.
- * Genderneutrale öffentliche WCs
- * konsequent genderneutrale Toiletten
- * Toiletten nicht trennen + Einzelkabinen zur Verfügung stellen
- * keine 2 Toiletten/Umkleiden sondern Unisex-Räume mit abschließbaren Kabinen
- * Pflicht auf geschlechtsneutrale Toiletten+Umkleiden (neuer „Standard“)
- * eigene Community
- * Abschaffung des Labels „androgyn“ im Marketing
- * Selbstidentifikationen glauben / anerkennen
- * Geschlechterdiskriminierung ist mehr als Sexismus gegen Cis-Frauen
- * Sensibilisierung von Behörden
- * Anerkennung non-binärer Existenz
- * Loslösung von Genitalien und Geschlecht
- * Pronomen konsequent respektieren

- * sichtbar machen. Sprachlich: 3. Pronomen/Bezeichnungen unterrichten+benutzen
- * 1! offizielles Pronomen (Duden!)
- * nur noch ein Pronomen für alle
- * geschlechtsreflektierte Sprache
- * geschlechtsneutrale Sprache/Pronomen (konsequentes Einführen)
- * Gendergap institutionalisieren (in Schrift und Lautsprache) → neue Lösung für Gebärdensprache?
- * „Name“ als Möglichkeit der Anrede
- * Sprache erweitern jenseits vom Binären, wichtig ist ohne geschlechtliche Zuweisung zu sprechen
- * freiere Anrede-/Adressierungsmöglichkeiten (mehr als Herr/Frau)
- * weniger Beschränkung auf binäre Kategorien
- * neue Pronomenoptionen für Formulare etc
- * genderneutrale Formulare
- * Fight the Cis-tem
- * End Rape-Culture

- * Anerkennung vom Konstrukt „Geschlecht“ als christlich-koloniales Unterdrückungsinstrument
- * Nieder mit dem (cis-)Patriarchat
- * Fem(me)ininität yeah!
- * Stop (mis-)gendern!
- * Fat queers are beautiful
- * Obdachlosenheime für NBGQ
- * Uneindeutiges Zulassen
- * Entkopplung von Aussehen und Geschlecht
- * geschlechtsbezogene Kleidung in ALLEN Größen (hier sind auch Schuhe gemeint)
- * genderqueere Schutzräume
- * freie Genderexpression
- * (...)

Dichtbarkeit

Uneindeutigkeit
zu lassen

Freienschaft

Empowerment

Beitrag

Stellen
Anzeiger

beispiel
für eine
Anzeige

Abschätzung
des Labels
in
Herkunft

Zugang zu
freiwilligen, kompetentesten
Beitrag
nicht auf
Anzahl

mehr
Vielfalt
innerhalb
von "

Option

Einige
Beispiele
für
Anzeige

- * Genderqueer in Landesaktionsplänen Homo-/Trans*
- * Peer-Beratungsstellen mit finanzieller Absicherung
- * Zugang zu freiwilliger, kompetenter Beratung, die nicht auf binary abzielt
- * Bezahlte Empowerment-Angebote für Genderqueers
- * Genderqueere Tagung staatlich finanziert!
- * (...)

Zugang zu
freiwilliger, kompetenter
Beratung mit auf die
Binnenmacht

Absicherung
des Labels
in
Handlung

Bezahlung
für
Beratung

mehr
Vielfalt
innerhalb
von " "

Empowerment
Beratung

Stellen
Angebot

Recht

Bedingungslose
Anerkennung
(z.B. ...)

Geschlechter
...

Keine
Schritte

- * Personenstands/Vornamensänderung als niedrighschwelligen bürokratischen Akt (ohne Begutachtung)
- * Gutachtenverzicht
- * Pässe und öffentliche Dokument ohne Geschlechtseintrag
- * keine staatliche Regulierung von Geschlecht (keine Erfassung von Personenstand)
- * kein Geschlechtseintrag in Pass und bei Behörden
- * Abschaffung von Geschlechtseinträgen
- * Geschlechtseintrag abschaffen
- * Personenstand abschaffen (weltweit) / freie Eintragung des Personenstands
- * weniger Erfassung des Merkmals Geschlecht
- * keine Erfassung des Merkmals Geschlecht
- * flexibel wandelbarer Geschlechtseintrag
- * Abschaffung des Geschlechtseintrags
- * Änderung von Personenstand + Namen in Institutionen (Uni, Schule, ...) ohne rechtliche VÄ/PÄ
- * 3. Option mit neutralen Vornamen o. Gutachten

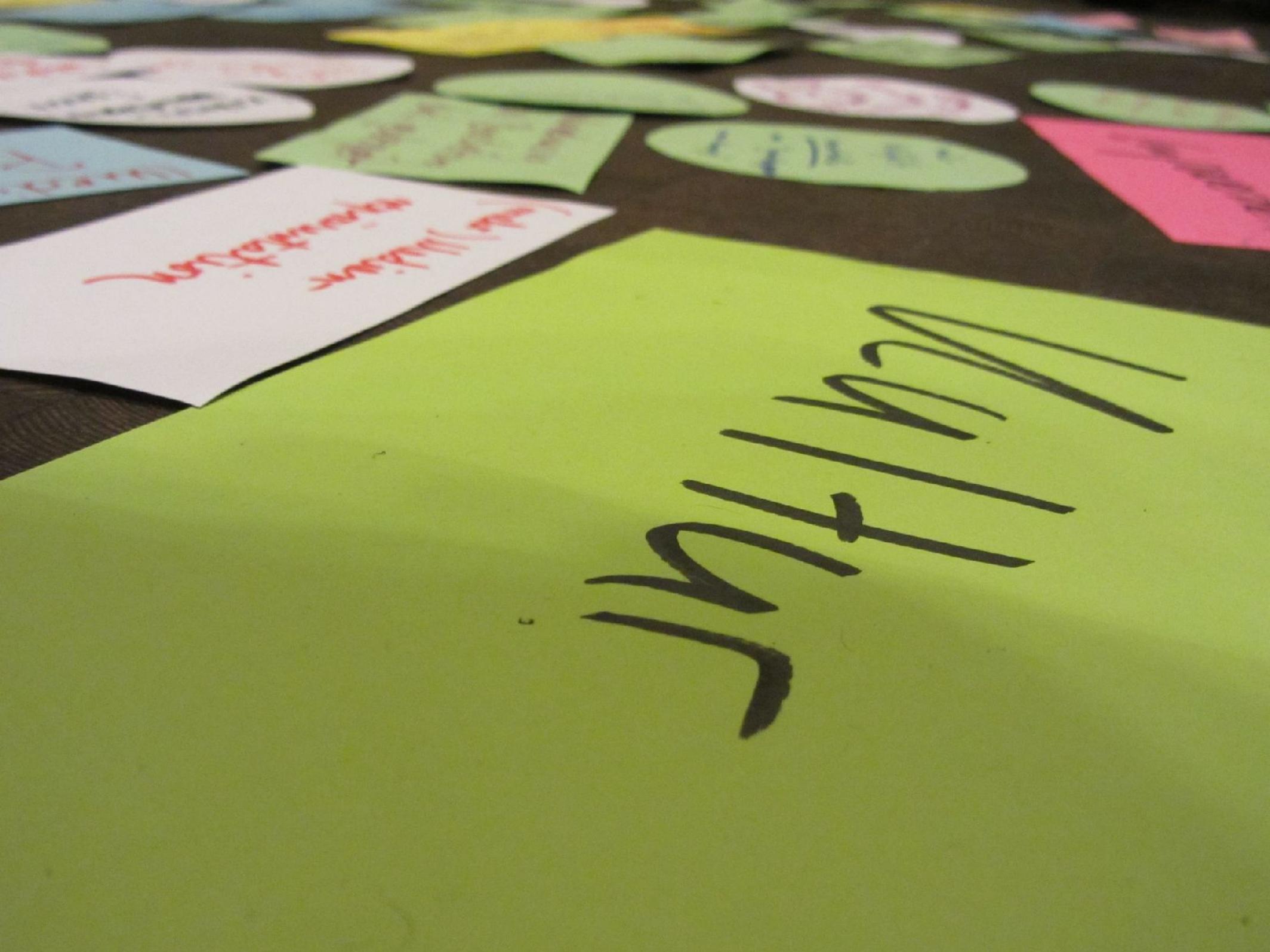
- * 3. Option
- * „3. Option“
- * 3. Option beim Geschlechtseintrag – unabhängig von medizinischer Situation & ohne Gutachten/Therapiezwang etc.
- * Selbstbestimmung bei Personenstand und 3. Option
- * dritter Geschlechtseintrag in Papieren + Freiwilligkeit vom „offenen Eintrag“
- * erweiterter Geschlechtseintrag
- * bedingungslose Anerkennung (z.B. juristisch)
- * Vornamensfreiheit
- * freie Vornamenwahl
- * VÄ in geschlechtsneutrale Vornamen
- * VÄ in doppelgeschlechtliche Vornamen
- * doppelgeschlechtliche & neutrale Vornamen zulassen, Vornamen mit Sonderzeichen & klein schreiben dürfen, Änderung ohne Guthaben
- * Alle Namen in allen Kombinationen, in allen Schreibweisen und mit „Sonderzeichen“

- * Bundesdatenschutzgesetz: Geschlecht soll nur dann erhoben werden können, wenn die Information konkret benötigt wird
- * genderqueer im Asylrecht beachten
- * genderqueer als Asylgrund
- * Trans*-Gesundheitsversorgung für Leute ohne Papiere und/mit unklarem Asylstatus
- * einklagbare Schutzrechte
- * (...)

Recht

11/14

11/14
11/14



- * Queer TV/Radio
- * Genderqueer in öffentliche Medien
- * Finanzielle Sicherung genderqueerer Kultur
- * Sichtbarkeit
- * (mehr) Medienrepräsentation
- * mediale Repräsentation
- * Wahrnehmung der Bereicherung durch genderqueer
- * mehr Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit
- * Diverse trans*Narrationen – binary & non-binary & much more!
- * Mehr Vielfalt innerhalb von „genderqueer – non-binary“
- * (...)

Medizin

Entpathologisierung
von Gesundheitsproblemen

Substanz von
Evidenz und
Wissenschaftlichkeit

Zugang zu ambulanten
Versorgung ist
nicht binär
ausgeschaltet ist.

- binäre
Unterschiede
bis OIB, also

Medizinische
Körperliche
Selbstbestimmung

Nur
Differenz
diagnostische
Medizin
haben

Entscheiden
sich

Informed
Für ALLE
CON

Infor
Modell
Trans*

- * medizinische körperliche Selbstbestimmung
- * Nur eine Differentialdiagnose vor medizinischen Maßnahmen
- * Zugang zu medizinischer Versorgung, die nicht binär ausgerichtet ist
- * keine Geschlechtszuschreibung bei Geburt
- * Epilation ohne Hormone
- * Epilation ohne Hormone
- * Mastek „ohne alles“
- * Mastektomie ohne Hormone
- * my body my choice!
- * solange wir Therapeut*innen brauchen, um medizinisches zu erhalten: Mehr Therapeut*innen, die sich mit genderqueeren Themen auskennen
- * Krankenkassen zahlen: Hormone, Mastek/Brustaufbau, etc., Laser+Nadelepilation unabhängig von anderen medizinischen Maßnahmen
- * medizinische Zugänge erleichtern (Hormone, OPs...), Ärzt*innen fortbilden
- * informed consent für alle medizinischen Maßnahmen

- * Informed Consent-Modell für die Trans*Gesundheitsversorgung
- * Bedingungsunabhängiger Zugang zu medizinischen Maßnahmen
- * Selbstbestimmte medizinische Maßnahmen (mit Übernahme der Finanzierung durch KV)
- * radikale Anerkennung von Selbstdefinition unabhängig von (anderen) Diagnosen
- * Recht auf Umentscheidung bei OPs, Maßnahmen, etc.
- * Anerkennung von Körper-dysphorie unabhängig vom Geschlecht
- * Entpathologisierung von genderqueer
- * keine Erwartung von körperlichen Transition
- * Schluss mit „Hasszwang“
- * (...)

Informed
Für ALLE
Cop

Inform
Modell
Trans*

Arbeit

Diskriminierte Personen
in / bei Bewerbungen
bevorzugen

Qualifikationsstufe
Bewerbersinhaber
(Anspruch)

- * geschlechtsneutrale Bewerbungsverfahren (anonym)
- * diskriminierte Personen bei Bewerbungen bevorzugen
- * (...)

Arbeit

Studien

WISSENSCHAFTS-FORSCHUNG

befassen
sich mit der Erforschung
von Zusammenhängen
in der Natur
und der Gesellschaft

Letztes
Stadium

Forschung
&
Wissenschaft

- * Studie zur Lebenssituation genderqueers
- * Wissenschaft und Forschung: ...betreiben /... selber zuordnen lassen 3. Option / ... beachten
- * Formulare und Umfragen mit vielen oder keinen Geschlechtsoptionen
- * (...)

Studien

das, was wir
vergessen haben